

## Timpernagel, Stephanie

**Von:** CARE DL [enews@newsletter.care.de]

**Gesendet:** Freitag, 30. Oktober 2009 12:33

**An:** Timpernagel, Stephanie

**Betreff:** Hunger und Durst am Horn von Afrika - Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

Wenn dieser Newsletter nicht richtig angezeigt wird, klicken Sie bitte [hier](#).



**CARE - Newsletter | 1. November 2009**



### **Nothilfe: In Ostafrika bahnt sich eine neue humanitäre Katastrophe an!**



Liebe Frau Timpernagel,

während Westafrika vor zwei Monaten von verheerenden Überschwemmungen heimgesucht wurde, hat es in Ostafrika seit Jahren kaum geregnet: Keine Frage, das Klima spielt verrückt.

Am Horn von Afrika sind inzwischen 23 Millionen Menschen auf Nahrungsmittelhilfe angewiesen. Sie leiden heute unter den Folgen des Klimawandels, den wir in den Industriestaaten ausgelöst haben. Aus der gesamten Region berichten CARE-Mitarbeiter, dass Vieh verendet, weil es kaum noch Wasser und nutzbares Weideland gibt. Die Preise für Nahrungsmittel und Wasser sind stark angestiegen.

Die anhaltende Dürre hat auch verheerende Auswirkungen auf die Wasserversorgung der Menschen: Da es kaum sauberes Trinkwasser

[» Online spenden](#)



Selbst mit Umhang sieht man, wie abgemagert die kenianische Frau ist. (Foto: CARE/Freccia)



Wenn die einzige Kuh stirbt, verliert die ganze Familie ihre Lebensgrundlage. (Foto: CARE/Freccia)

gibt, verschlechtern sich die hygienischen Verhältnisse zunehmend. Krankheiten wie Typhus und Cholera breiten sich aus. So verschlimmern in Äthiopien akute Durchfallerkrankungen die Situation der Menschen: Durch chronischen Hunger und Unterernährung ist ihr Immunsystem ohnehin angeschlagen.

Kinder können nicht mehr zur Schule gehen, weil sie bei der Beschaffung von Nahrung helfen müssen. In Somalia hat nicht nur der Bürgerkrieg, sondern auch die jährlich wiederkehrende Dürre die Zahl der Flüchtlinge weiter ansteigen lassen. Auch in weiten Teilen Kenias herrscht Wasserknappheit.

CARE unterstützt Menschen in Somalia, Äthiopien und Kenia mit Nahrungsmitteln, Saatgut und Wasser. Um die Bevölkerung auch langfristig besser gegen Dürren zu schützen, arbeitet CARE mit den Bauern daran, unterschiedliche Produkte anzubauen und alternative Einkommensquellen wie das Handwerk zu nutzen.

Bitte spenden Sie jetzt, damit mehr Kinder satt werden und Familien eine neue Perspektive erhalten.

Ihr  
Anton Markmiller

Ihr Dr. Anton Markmiller  
Hauptgeschäftsführer

P.S.: 10 € kostet die Monatsration Nahrungszusatz (Eiweiß, Vitamine, Mineralien) für ein akut unterernährtes Kind.



Das Vieh, wichtige Ernährungsgrundlage, ist ausgemergelt. (Foto: CARE/Freccia)

### Online-Quiz: Sattes Wissen!

In diesem Jahr ist die Zahl der Menschen, die weltweit hungern, zum ersten Mal auf über eine Milliarde gestiegen. In Afrika leben prozentual die meisten Hungernden: 32 Prozent der



Trockenheit weit und breit. (Foto: CARE/Freccia)



» Online spenden

### Unsere fünf Gewinner des letzten Gewinnspiels sind:

Anna-Maria M. aus Regensburg  
Tatjana M. aus Münster  
Michael M. aus Münster  
Ruth K. aus Bonn  
Frank M. aus Ludwigshafen

Sie haben je ein CARE-Paket "Nie wieder ärgern!" gewonnen.  
**Wir gratulieren!**



### Leser-Mail einer Gewinnerin

"Ich muss mich endlich bei Ihnen bedanken! Ein großartiges Geschenk - ich habe mich unglaublich gefreut. Ich war sehr begeistert davon, dass sogar eine



Bevölkerung - also fast jeder Dritte - hungert. Diese Zahlen sind so abstrakt, dass sie unsere Vorstellungskraft übersteigen.

Kennen Sie sich aus beim Thema "Ernährung"? Wer oder was ist Chamas? Um wie viele Menschen vergrößert sich die Weltbevölkerung täglich?

**Raten Sie mit im Online-Quiz!**

### Zwischen Sintfluten und Dürren

*CARE-Mitarbeiter Thomas Schwarz war Anfang Oktober in Kenia und berichtet vom Warten auf den Regen.*

„Vergangene Nacht, bevor ich ins Bett ging, sah ich einigermaßen hoffnungsvoll zum Himmel. Es sah aus, als ob der Himmel Nairobis komplett mit Regenwolken verhangen sei. Hoffnung keimte auf, bei mir, aber vermutlich noch mehr bei den Einwohnern der kenianischen Hauptstadt. Endlich Regen! Das wäre es, nach Monaten von trockenem Boden, austrocknenden Brunnen und gleichzeitig befürchteten Fluten. Aber wenn das Wasser endlich kommen sollte, auf das alle warten, könnte es „zu plötzlich“ und zu schnell kommen. Die Zeitungen hier sind voll von Warnungen vor den sogenannten El Nino-Regenfluten.

Das würde bedeuten, dass – in einem solchen Fall – viel zu viel Wasser in viel zu kurzer Zeit vom Himmel herunter regnet. Die vollkommen ausgetrocknete und harte Erde könnte dann das viele Wasser nicht aufnehmen: Fluten wären die Folge. Das hat nicht nur Folgen für die ohnehin armen Bevölkerungsschichten in Kenia. Es würde auch die gesamte Wirtschaft des Landes in einen Negativstrudel reißen. In den Jahren 1998 und 1999 hat La Nina mindestens 16 Prozent des Bruttoinlandprodukts (BIP) weggefressen – in jedem der beiden Jahre. Damals gab es statt eines erwarteten Wachstums von 4,6 Prozent ein Minus von 0,3 Prozent. Und das wiederum trifft immer die Ärmsten der Armen.“

**Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!**

handgeschriebene Glückwunschkarte dabei war. Tausend Dank!  
Ich verfolge gern und mit großem Interesse und voller Überzeugung die Arbeit von CARE!"

Beste Grüße,  
Ruth K.

Wir freuen uns über so nettes Feedback (Kontakt: info@care.de) und wünschen auch den anderen Gewinnern viel Spaß mit ihrem CARE-Paket!



**Unterstützen Sie CARE auch als Fan bei Facebook!**



Kinder und ältere Menschen sind besonders gefährdet. (Foto: CARE/Tamara Plush)

---

CARE Deutschland-Luxemburg e.V.  
Dreizehnmorgenweg 6, 53175 Bonn  
Tel.: +49 (0)228 97563-0  
Fax: +49 (0)228 97563-51  
[www.care.de](http://www.care.de),  
[info@care.de](mailto:info@care.de)

Spendenkonto:  
Kto-Nr: 4 40 40,  
BLZ: 370 501 98 (Sparkasse KölnBonn)

Kto-Nr: 8 80 80,  
BLZ: 100 900 00 (Berliner Volksbank)

Wenn Sie die eNews nicht mehr beziehen möchten, klicken Sie bitte [hier](#).

---

Dieser Newsletter wird kostenfrei verschickt. Mit  
freundlicher Unterstützung der optivo GmbH



[Zur CARE Homepage](#) | [Kontakt](#) | [Impressum](#)

© 2008 CARE Deutschland-Luxemburg e.V.